

Fleming, Paul: 96. An seinen Ring (1624)

- 1 Der schöne Namenstag der Liebsten ist erschienen,
- 2 die Anmut macht mich froh, die aus der halben Nacht
- 3 ganz wie der Lilgen Milch und Blut der Rosen lacht,
- 4 mit Safran angemischt. Ihr müsset euch erkühnen

- 5 zu wagen einen Gang, ihr funkelnden Rubinen,
- 6 eilt, eh das schöne Kind von ihrer Ruh' erwacht,
- 7 und sehet, wie ihr euch an ihren Fingern macht!
- 8 So wird ihr sanfter Schlaf zu eurem Vorteil dienen.

- 9 Geht, bindet sie also! Wie aber, wollt ihr nicht?
- 10 Wie werdet ihr so blaß um euer Angesicht'
- 11 und was verstellt ihr euch in sterbende Geberden?

- 12 Ists etwan, daß ihr meint, wo sie schon sei erwacht,
- 13 ihr möchtet schamrot stehn für ihrer Lippen Pracht
- 14 und diß Gold bleiches Blei für ihren Augen werden?

(Textopus: 96. An seinen Ring. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48871>)